

Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!

Herwig Duschek, 14. 4. 2019

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

### 3050. Artikel zu den Zeitereignissen

# Gladio-Terror in Christchurch? (31)

Rufmordkampagne gegen Martin Sellner & IB (2) – Sellners Jugenddummheit – Daniel Cohn-Bendit

(Heute ist Palmsonntag und damit der Beginn der Karwoche.<sup>1</sup> Das passende Gegenbild lieferte gestern der Berliner Bischof Heiner Koch, indem er Greta Thunberg mit Jesus, und dessen Einzug nach Jerusalem verglich.<sup>2</sup>)

Eine Folge von "Christchurch" ist die Rufmordkampagne gegen Martin Sellner & die *Identitäre Bewegung (IB)*.<sup>3</sup> Sellner hatte deswegen zur Teilnahme an einer Demonstration (13.4. vor dem Justizministerium in Wien) aufgerufen:<sup>4</sup>

Sellner sieht Bedrohung durch "tiefen linken Staat" 10 

### Identitäre demonstrieren vor Wiener Justizministerium



Der Chef der IBÖ, Martin Sellner, bei der Kundgebung in Wien Foto: JF

*Anhänger der Identitären Bewegung Österreich (IBÖ) haben am Samstagnachmittag unter einem massiven Polizeiaufgebot vor dem Justizministerium in Wien eine Kundgebung*

<sup>1</sup> Siehe Artikel 240-247

<sup>2</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/article191860105/Berliner-Bischof-Mich-erinnern-die-Freitagsdemos-an-die-biblische-Szene-vom-Einzug-Jesu.html>

<sup>3</sup> Siehe Artikel 3032, 3033 (S. 3), 3034, 3035

<sup>4</sup> Siehe Artikel 3032 (1/2)

abgehalten. Verschiedene zahlenmäßig weit überlegene Anti-Rechts-Gruppierungen, organisiert von der linken „Plattform für eine menschliche Asylpolitik“ und der „Offensive gegen Rechts“, wurden von einer Polizeikette auf Abstand gehalten.<sup>5</sup> Hier sein Bericht:



An die 300 Helden - Demo Kurzbericht<sup>6</sup>

Am 25.3. wurde Sellners Haus – in Zusammenhang mit der "Christchurch"-Spende durchsucht.<sup>7</sup> Passend zu "Christchurch" waren Ermittlungen zu möglichen Finanzvergehen Sellners eingeleitet worden.<sup>8</sup> Wiederum "zufällig" in diesem Zusammenhang wurde ca. am 5.4. eine Jugenddummheit des damals 17-jährigen Sellner, die immerhin 13 Jahre zurückliegt, präsentiert.<sup>9</sup>

(Ein Zeuge:) „Als Martin Sellner und ich in den Medien Berichte über die Verurteilung von Irving hörten, beschlossen wir, irgendetwas zu machen“, zitiert die Kleine Zeitung den Polizeibericht. David Irving ist ein britischer Holocaustleugner, der zu diesem Zeitpunkt bei einem Besuch der schlagenden Burschenschaft Olympia in Österreich verhaftet wurde.

Weiter heißt es: „Wir trafen uns am Josefsplatz in Baden und Martin Sellner zeigte mir einen Hakenkreuzaufkleber, den er mitgebracht hatte. So gegen 22 Uhr gingen wir zu Fuß an der Konditorei Lehner vorbei zur Synagoge und blieben vor der Einfahrt kurz stehen. Martin Sellner nahm den Aufkleber, zog die Folie ab und klebte das Hakenkreuz auf den Betonsteher beim Einfahrtstor.“ ...

17 Jahre alt war Martin Sellner, Chef der Identitären Bewegung, als er mit einem Gleichgesinnten Plakate mit einem Hakenkreuz und der Aufschrift "Legalisiert es"<sup>10</sup> an die Außenmauer der Synagoge im niederösterreichischen Baden anbrachte. Das berichtet die Kleine Zeitung.

<sup>5</sup> <https://jungefreiheit.de/politik/ausland/2019/identitaere-demonstrieren-vor-wiener-justizministerium/>

<sup>6</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=7mV\\_qEiiREs](https://www.youtube.com/watch?v=7mV_qEiiREs)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 3032

<sup>8</sup> Siehe Artikel 3032 (S. 2)

<sup>9</sup> <https://kurier.at/politik/inland/identitaeren-chef-klebte-hakenkreuze-an-eine-synagoge/400457692>

<sup>10</sup> Gemeint sein dürfte die Arbeit von David Irving

*Bei der Vernehmung wurden dem zweiten Tatverdächtigen auch ein Wappen mit der Aufschrift "AJ" vorgelegt. Die Abkürzung steht für 'Arische Jugend'. „Ich glaube, dass dieses vom Martin Sellner entworfen wurde, weil er sich mit Computern sehr gut auskennt und er in Baden der einzige ‚Rechte‘ ist, den ich kenne“, sagte er.*

*Da sich Martin Sellner reuig zeigte, kam es zu einer außergerichtlichen Einigung. Der Identitären-Chef verpflichtete sich zu 100 Stunden Hilfsarbeiten auf dem jüdischen Friedhof in Baden ...*

*Als Reaktion (auf den Rufmord) veröffentlichte Sellner am (letzten) Freitag ein Video. Er rechtfertigt die (damalige) Aktion damit, dass er provozieren wollte. Er habe nie verheimlicht, in dieser "Subkultur" unterwegs gewesen zu sein. "Ich hatte ein simples Weltbild und habe geglaubt, an allen Dingen wären bestimmte Menschen schuld", so der IB-Chef weiter.*

*Mittlerweile sei er froh aus der Szene ausgestiegen zu sein. Mit dem Patriotismus habe er jedoch nicht gebrochen. Gleichzeitig schießt er in dem Video in Richtung Medien: "Sie graben eine 13 Jahre alte Geschichte aus dem Jahre Schnee aus."*

Selbstverständlich ist dasjenige, was der 17-jährigen Sellner getan hat, zu verurteilen.<sup>11</sup> Doch warum wird dies gerade jetzt, als die Rufmordkampagne gegen Martin Sellner & die *Identitäre Bewegung (IB)* in Zusammenhang mit "Christchurch" so richtig Fahrt aufgenommen hatte, veröffentlicht? Gehört das zum "Christchurch"-Programm?

Eines ist sicher: seine Tat als 17-Jähriger wird Martin Sellner sein Lebtag angekreidet werden – und er wird nie, wie der *Grüne* Daniel Cohn-Bendit am Einheitstag (3. 10. 2016) in der Frankfurter Paulskirche eine Rede halten, obwohl Cohn-Bendits Vergangenheit bekannt war.<sup>12</sup>



(Daniel Cohn-Bendit (rechts) mit OB Feldmann.<sup>13</sup>)

<sup>11</sup> Seine Intention war und ist: Meinungsfreiheit.

<sup>12</sup> Der eine oder andere dürfte vielleicht meinen: "Gerade deswegen ..."

<sup>13</sup> <https://www.fr.de/frankfurt/fdp-org26312/minutenlanger-beifall-daniel-cohn-bendit-11075090.html>

Über Daniel Cohn-Bendit, Ex-Europa-Abgeordneter der *Grünen* heißt es: <sup>14</sup>

*Cohn-Bendit schrieb in seinem Buch "Der große Basar" aus dem Jahr 1975 folgende Zeilen:*

*Mein ständiger Flirt mit allen Kindern nahm bald erotische Züge an. Ich konnte richtig fühlen, wie die kleinen Mädchen von fünf Jahren schon gelernt hatten, mich anzumachen. Es ist kaum zu glauben. Meist war ich ziemlich entwoffnet (...) Es ist mir mehrmals passiert, dass einige Kinder meinen Hosenlatz geöffnet und angefangen haben, mich zu streicheln. Ich habe je nach den Umständen unterschiedlich reagiert, aber ihr Wunsch stellte mich vor Probleme. Ich habe sie gefragt: "Warum spielt ihr nicht untereinander, warum habt ihr mich ausgewählt und nicht andere Kinder?" Aber wenn sie darauf bestanden, habe ich sie dennoch gestreichelt.<sup>15</sup>*

Christa Meves schrieb über Cohn-Bendit (Titel: *Pädophilie als politisches Instrument – Bittere Früchte der Achtundsechziger*)<sup>16</sup>:

*... Schließlich trieb den („68“-er) Kommunarden Cohn-Bendit ja nicht eine subjektive pädophile Lust zu dem zweijährigen Dienst im Kinderladen, sondern, wie er selbst bekundet, war die «Schaffung einer neuen Sexualmoral» ein gewichtiger Pfeiler des heeren Marsches durch die Institutionen. Dabei war das Programm der Erziehung der Kinder zur «polymorph-perversen Sexualität» ein Teil der Realisierung des marxistischen Menschenbildes: Der an sich gute Mensch sollte befreit von der bourgeoisen Eierschale Familie und befreit von der repressiven Beeinflussung durch autoritäre Erzieher zu seinem Eigentlichen gebracht werden: Zum Lernen, zum Praktizieren von Sexualität ab dem Säuglingsalter, um die junge Generation von ihren hinderlichen Wurzeln durch beschränkte Eltern zu befreien und sie damit als «revolutionäres Potential» für die Gesellschaftsveränderung benutzen zu können.*

Hierzu: <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/cohn-bendits-paedophile-aeusserungen-danys-phantasien-und-traeume-12164560.html>

In einem Interview mit dem der *Grünen*-Mitbegründer Stratmann-Mertens:<sup>17</sup>

*WDR: Auch der bekannte Grünen-Politiker Daniel Cohn-Bendit steht seit Monaten in der Kritik. 1975 hatte er in einem halb fiktiven Buch über seine Zeit als Erzieher geschrieben, es sei passiert, dass Kinder seine Hose geöffnet und ihn gestreichelt hätten. Cohn-Bendit kennzeichnete die Äußerungen wiederholt als dumme Provokation. Wie beurteilen Sie das?*

*Stratmann-Mertens: Ich war damals ja auch als Student in Frankfurt, als Cohn-Bendit und Joschka Fischer da waren. Ich habe an denselben Demonstrationen teilgenommen. Und ich muss sagen: Ich glaube Cohn-Bendit kein Wort, wenn er seine Äußerungen zum Sex mit Kindern heute als Provokation, als reine Theorie hinstellt.*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>14</sup> <http://www.free-gender.de/masnahmen/kindesmissbrauch-legalisieren/>

<sup>15</sup> <https://www.heise.de/tp/features/Das-Monster-Cohn-Bendit-und-die-Kinder-Alles-ein-grosses-Missverstaendnis-3398960.html>

<sup>16</sup> <http://www.schweizerzeit.ch/0701/instrument.htm>

<sup>17</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/article118319669/Ich-glaube-Daniel-Cohn-Bendit-kein-Wort.html>